

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postämter, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiserich-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermstr. Schübe, — in Frauenstein: Rablerrstr.hardt-mann, — in Glasbütte: Buchbindermstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Thuerkauf.

Nr. 10.

Donnerstag, den 22. Januar 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 22. Januar. Durch sein am 2. Febr. 1882 errichtetes und am 18. März desselben Jahres eröffnetes Testament hat der von hier gebürtige, in Dresden verlebene Kaufmann Christoph Benno Fehrmann bestimmt, daß für den Fall, daß seine Hinterlassenschaft auf die Stadtgemeinde Dippoldiswalde vererbt werden solle, dieselbe die Verpflichtung zu übernehmen habe, von den Finsen derselben zunächst das auf dem hiesigen Friedhofe befindliche Grab seines am 22. März 1859 verstorbenen Vaters, Karl Christoph Fehrmann, im ordentlichen Zustande zu erhalten und am Johannisfeste jeden Jahres mit Kränzen zu schmücken, sodann aber den Ueberschuß am 22. Januar jeden Jahres an die 12 ältesten, ehrbaren und bedürftigen Bürger Dippoldiswaldes zu vertheilen. Nachdem nun durch den am 13. Mai 1890 erfolgten Tod der Frau Marie, geb. Otto, geb. Fehrmann, welche, testamentarischer Bestimmung zufolge, bei Lebzeiten im Genusse der Finsen des 2100 M. betragenden Nachlasses zu stehen hatte, die stiftungsgemäße Verwendung derselben einzutreten hat, so sind, da für dieses Jahr nur etwas über die Hälfte der Finsen zur Verfügung steht, diese diesmal nur an 6 Bürger zu vertheilen, welche dieselben am Geburtstage des jüngeren Fehrmann, heute den 22. Januar, eingehändig erhalten werden.

— Die bereits gemeldete Ausschuß- und Kommandanten-Versammlung des Feuerwehr-Bezirksverbandes findet nächsten Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Bahnhofshotel statt.

— Das diesjährige Concert der freiwilligen Feuerwehr wird Sonntag, den 1. März, abgehalten werden.

— Die Beschälration Dippoldiswalde wird vom 2. Februar bis 30. Juni mit den Degenen Quirin, Uranus und Ucas besetzt sein.

— In verschiedenen Ortschaften der Umgegend wird Herr Carlo Müllini demnächst einige Vorstellungen geben. Derselbe war bereits vor mehreren Jahren in unserer Nähe und gefiel damals sehr gut.

— Es scheint, als wenn die Kommission für das Veterinärwesen ihre Berichte über den Ausbruch ansteckender Thierkrankheiten, die sie bisher allmonatlich veröffentlichte, in Zukunft aller vierzehntägigen Ausgabegabe gedenkt, wenigstens lautet der erste diesjährige auf die Zeit vom 1. bis 14. Januar. Nach demselben ist innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wiederum nur der Milzbrand in der angegebenen Zeit in einem Gehöfte von Händchen aufgetreten, das eine Kind erkrankte und verendete. — Im gesammten Königreiche trat diese Krankheit in je einem Gehöfte von 23 Ortschaften von 15 Amtshauptmannschaften auf, wodurch 346 Kinder gefährdet waren, dann trat noch die Tollwuth der Hunde in zwei Ortschaften einer Amtshauptmannschaft und die Lungenseuche des Kindes und die Räube der Schafe in je einer Ortschaft auf. Hinsichtlich der Zahl der gefährdeten Thiere entfiel der Hauptanteil wieder, wie überhaupt stets in den letzten Monaten, auf die Maul- und Klauenseuche. Der Ausbruch derselben wurde in 13 Ortschaften von 10 Amtshauptmannschaften und in den Viehhöfen der Stadt Leipzig (zweimal) und dem der Stadt Chemnitz konstatiert; es war durch diese Ausbrüche ein Thierbestand von 472 Rindern, 1248 Schweinen und 6 Ziegen gefährdet.

— Eine Folge des deutsch-französischen Krieges, auf welche bisher noch nicht aufmerksam gemacht wurde, stellt sich gegenwärtig bei den Eintragungen in die Stammrolle heraus. Im Jahre 1871 war die An-

zahl der Geburten aller Orten beträchtlich geringer als in normalen Jahren, und im gleichen Verhältniß ist für das Jahr 1891 die Zahl der Gestellungspflichtigen gesunken. Der Regierungsbezirk Trier in Preußen zählt z. B. dieses Jahr nur zwei Drittel so viel Gestellungspflichtige wie 1890, und in anderen Landes- theilen wird das Zahlenverhältniß etwa das gleiche sein. Es folgt aus dieser Thatsache, daß im Jahre 1891 jeder Laugliche auch eingezogen werden muß und manche Reclamation nicht wird berücksichtigt werden können.

— Der hiesige Vorschußverein hat im Monat Dezember einen Umsatz von 89,300 Mark erzielt: 47,281 M. Einnahme, 42,088 M. Ausgabe. In der Einnahme sind 24,000 M. Vorschüsse und 11,673 M. eingezahlte Spareinlagen inbegriffen, während die Ausgaben 22,873 M. gegebene Vorschüsse und 18,594 M. zurückgezahlte Spareinlagen als größeren Posten enthält. An Eintrittsgeld sind 300 M. von 30 neueingetretenen Personen vereinnahmt worden. Ausgeschlossen sind im vergangenen Jahre 11 Mitglieder durch den Tod, gekündigt hatten 4 und ausgeschieden mußten 3 Personen, da sie gleichzeitig in anderen Vorschußvereinen Mitglieder waren.

— **Glasbütte.** Der Vortrag des Reichstagsabgeordneten Henning über Alters- und Invalidenversicherung wurde wegen plötzlicher Erkrankung des Vortragenden noch in letzter Stunde abgesetzt. Besonders von auswärts hatten sich die Interessenten zahlreich eingefunden.

— Die starken Schneefälle in vergangener Woche haben uns eine Schneedecke bis zu 50 cm Höhe gebracht. Das Geschlecht der Schneeschipper hat die Fahrstraßen mit 1 bis 1 1/2 m hohen Wällen gesäumt. Auf der Müglitzthalbahn ist trotz der Schneemassen keine Verkehrsstockung eingetreten, die Verspätigungen rühren von den Stockungen an der sächs.-böhm. Bahn her.

— In der Nacht zum 19. Januar sank das Thermometer bis auf - 19,5° C., im Müglitzthal sogar bis auf - 21,5° C.

— **Dresden.** Das Eis des Elbstromes ist nunmehr auch innerhalb des Dresdner Stadtgebietes zum Stehen gekommen und nur noch zwischen Augustus- und Marienbrücke eine teichartige Oeffnung übrig geblieben. Innerhalb der sächsischen Grenzen ist dadurch die Elbe vollständig zugefroren.

— Seit vergangener Sonnabend haben wohl sämtliche Linien der sächsischen Staatsbahnen mehr oder minder mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, doch ist eine dauernde Einstellung des Betriebes nirgends nothwendig geworden. Die durch die niedergegangenen Schneemassen entstandenen Verspätigungen und Anschlußversäumnisse waren sehr umfangreiche und machten sich namentlich auf einem Bahnhof wie dem Böhmischen sehr empfindlich fühlbar. So hatten z. B. am Sonnabend nur allein 117 und am Sonntag 119 Personenzüge Verspätigungen; auch noch am Montag hatte der Zugverkehr noch unter solchen zu leiden.

— Die Länge der sächsischen Staatsbahnen hat im verflohenen Jahre einen Zuwachs von 92,97 Kilometer erhalten. Dieser Zuwachs setzt sich wie folgt zusammen:

Freiberg-Galsbrücke	7,45 km
Berthelsdorf-Großhartmannsdorf	11,75 "
Brand-Langenuau	4,21 "
Großpostwitz-Gunewalde	7,59 "
Ramenz-Elstra	8,00 "
Mügel-Gießing-Altenberg	36,10 "
Baugen-Königswartha	17,87 "

— Der Abbruch des Prinz-Max-Palais geht

ziemlich rasch von statten. Zunächst sind die Bildhauerarbeiten von künstlerischem Werthe unter sachverständiger Leitung weggenommen und geborgen worden, um in verschiedenen Ateliers eine Erneuerung einzelner schadhast gewordener Theile zu erfahren. Die Sternwarte, welche eine Engelgruppe, die Weltkugel tragend, bekrönt, ist abgebrochen und alles, was nicht nieder nagelst an dem Gebäude war, bereits verschwunden, nur noch die kalten Wände mit den Fensterhöhlen blicken den Passanten der Straalee entgegen. Wie wir vernehmen, soll eine Anzahl der historischen Sandsteinfiguren nach erfolgter Ausbesserung in den öffentlichen Anlagen der Stadt Aufstellung finden.

— Die vor mehr als 25 Jahren von der Kreuzschule als Schulräume und für die Alumnen als Wohnräume benutzten Gebäude an der Kreuzkirche 11 und 12, welche zuletzt für die Zwecke der 10. Bezirksschule Verwendung fanden und die infolge ihres ungeschöneren Außerer schon längst einer Beseitigung werth waren, dürften bald zum Abbruch gelangen. Der Aktor der Kreuzschulfürsorge hat die genannten Grundstücke dem Rathe zum Preise von 134,000 M. zum Kauf angeboten und dieser das Angebot umso lieber angenommen, weil die angrenzende, an der Schulgasse gelegene Baustelle dem Rathe bereits gehört. Mit Abbruch dieser Häuser wird ein ziemlich umfangreicher freier Platz geschaffen, über dessen Verwendung Bestimmungen zur Zeit noch nicht getroffen worden sind.

— **Chemnitz.** Eine am vergangenen Sonnabend hier abgehaltene sozialdemokratische Versammlung, die von etwa 200 Personen besucht war, hat beschlossen, den Genossen Eisendreher Karl Riemann aus der Partei auszuschließen, weil er gegen die Interessen der Partei gehandelt habe. Derselbe war mehrere Male sozialdemokratischer Kandidat für den Reichstagswahlkreis Freiberg, Frauenstein u.

— **Gartenstein.** Der bereits Redbriefflich verfolgte Schieferdecker Fichtelmann aus Schönbrunn — Bezirk Sachsen-Meiningen —, welcher am 10. Dezember des vergangenen Jahres in einer Strohfeme in Delsnig bei Dichtenstein betroffen und festgenommen wurde, aus seiner Zelle jedoch durch Umreißen des Ofens sich Nachts wieder flüchtete, ist am 17. Januar vom Gendarm Schulze in Wildenfels eingefangen und dem hiesigen Amtsgericht überführt worden.

— **Zwickau.** Verschiedene für vergangenen Sonnabend hier anberaumte Feste wurden durch den Feuer-Alarm jäh unterbrochen, ja beendet, was den betreffenden Wirthen mehr oder weniger Schaden machte. So der Reichs-Schmauß im „Deutschen Kaiser“, die „Vereinigung der 70er Krieger“ im „Deutschen Haus“ und das Stiftungsfest des Steigerzuges der freiwilligen Feuerwehr im „Schwanenschloß“, welche letzteres selbstverständlich sein Ende finden mußte, da alle Theilnehmer pflichtbewußt zum Feuer eilten!

— **Marienber.** Bergangenen Freitag, Abends in der 7. Stunde, wurde eine Frau aus Wälschletta auf der nach Großröderwalde führenden Straße von einem Unbekannten in räuberischer Weise überfallen. Nach längerem Kampfe stopfte der Thäter der Frau den Mund mit Schnee zu und beraubte sie dann des Portemonnaies mit Inhalt. Glücklicher Weise ist es den eifrigen Bemühungen unserer Gendarmerie gelungen, den Thäter in der Person eines bereits schon vielfach vorbestraften Handarbeiters aus Großröderwalde zu ermitteln und der Behörde zu überliefern. Derselbe war auch geständig, den Raubanfall verübt zu haben.

— **Großenhain.** Die vergangene Woche brachte uns zum Schluß noch ein trauriges Ereigniß, das